



## INFO-Blatt 1/2009

### **Vereinshöck vom 16. Jan. 2009**

24 Mitglieder nahmen am Vereinshöck teil. Nach einer feinen Kürbissuppe mit Wienerli konnten wir einen alten N8-Film von Max Richter über die Herstellung eines Hufeisens sowie der Beschlagung eines Pferdehufes sehen. Nach dem Dessert liessen uns vom gleichen Filmemacher Reminiszenzen an den Glockenaufzug von 1964 und an ein Musikfest in Weisslingen die Vergangenheit in Wislig wieder aufleben. Nach angeregten Gesprächen über die damalige Zeit fand dieser Vereinshöck einen fröhlichen Ausklang.

### **Notariatsbesuch vom 11. Feb. 2009**

Präsident und Vizepräsident statteten dem Notariat einen Besuch ab. Wir wurden vom Notar Mathias Rusterholz freundlich empfangen und bei unseren Recherchen tatkräftig unterstützt. Wir konnten folgende Arbeiten erledigen:

- Die Tabellen der Änderungen der Gebäudeassekuranznummern in den Jahren 1890 und 1949 kopieren, was uns sehr behilflich ist bei der Bestimmung der Häuserbesitzer ab 1811.
- Kopieren des Registers der ältesten Notariatsprotokolle (1801-1804) die noch auf dem Notariat aufbewahrt werden.
- Kopieren des Flurprotokolls (genaue Beschreibungen der ca. 90 Flurwege) der Zivilgemeinde Neschwil aus dem Jahre 1911
- Kopieren der Aktenabgabe ans Staatsarchiv Zürich 2005 vor dem Zügeln in das neue Gebäude.
- Durchsicht der Notariatsprotokolle von Neschwil

### **Ausstellung „Alte Ansichtskarten von Kyburg“ von A. Bollmann**

A. Bollmann stellt seine private Sammlung von über 250 alten Ansichtskarten aus, deren älteste in den 90er Jahren des 19. Jahrhundert abgestempelt sind. Die Vernissage findet am 13. Juni um 14.00 Uhr im Sprützehüüsli statt.

### **500 Jahre Kirchendecke und 500 Jahre Kirche Weisslingen (Vorankündigung)**

Die reformierte Kirchenpflege will dieses Jahr ein 500Jahr-Jubiläum feiern. Die Kirchendecke wurde 1509 beim (Neu-)Bau der Kirche erstellt. Sie dokumentiert mit einem geschnitzten Spruch am grossen Deckenkreuz Erstellungsdatum und den Namen des Künstlers. Sie ist der sicherste Beleg für diesen Kirchenbau. Darum soll beides gefeiert werden. Ein Grafiker hat mit professionellen Mitteln die Decke und insbesondere die Flachschnitzereien neu fotografiert. An einer Ausstellung in der Kirche werden vom 19. September bis 1. November auf Plakaten diese Bilder und Sprüche abgebildet und kommentiert. Es gibt nur noch fünf Gemeinden im Kanton, die solche gotischen Schnitzereien aufweisen, wobei diejenigen von Weisslingen die ältesten sind. Es sind mehrere Vorträge über die Kirche und die Decke geplant.

### **Besuch der Antiquarischen Gesellschaft Zürich (AGZ) am 24. Oktober (Vorankündigung)**

Die Antiquarische Gesellschaft wird die Herbstversammlung der Historischen Gesellschaften des Kantons Zürich in Weisslingen durchführen und das Sprützehüüsli und die Ausstellung über die Kirchendecke besuchen. An einem Apéro wird Gemeindepräsident R. Bolliger die Teilnehmer begrüßen und willkommen heissen. Anschliessend findet ein kleiner Imbiss im Restaurant Rössli statt.

### **Der Glückshafenrodel von 1504**

1504 fand in Zürich ein grosses Freischiessen für Armbrust- und Büchenschützen statt. Wie meist bei solchen Grossanlässen wurde auch eine Lotterie organisiert, an der gegen 24'000 Personen teilnahmen und etwa 40'000 Lose verkauft wurden. Darüber wurde Buch geführt in dem die Einsätze mit Namen und Wohnort auf Rodeln notiert wurden. Diese sind bis heute im Staatsarchiv aufbewahrt worden. Prof. Friedrich Hegi transkribierte diese 1942 in einem Buch, das wir anlässlich einer Liquidation alter Bücher von der Antiquarischen Gesellschaft gratis erhielten. Der Inhalt ist aus zweierlei Gründen für Weisslingen wichtig. Erstens enthält es die Namen der Teilnehmer an der Lotterie aus der Gemeinde Weisslingen und zweitens bezeugt es den Bau der Kirche Weisslingen, da zugunsten des neuen Altars zwei Einsätze gemacht wurden. Die beiliegenden Blätter geben Ihnen weitere Details über dieses weit über die Landesgrenzen beachtete Freischiessen bekannt.

### **Carl Meili (1871-1919)**

Im Dezember erhielt der Präsident eine Anfrage vom Institut für Kartographie der ETH Zürich, ob der HVW ein Portrait von einem Carl Meili besitze, der Kunstmaler und Modellbauer gewesen sei, gebürtig 1871 aus Lendikon. Weitere Angaben zur Person waren nicht bekannt. Nachdem eine einfache Anfrage bei den heute noch in Lendikon lebenden Meilis negativ ausfiel, mussten wir im Staatsarchiv in den Familienregistern und Haushaltrodeln nachsuchen. Wir wurden fündig in drei Registern. C.M. war als uneheliches Kind von Bertha Meili am 23.11.1871 geboren worden. Da seine Mutter bereits mit 35 Jahren starb, wurde C.M. mit 10 Jahren Waise und kam zu seinem Grossvater nach Wiedikon, wo er die Schulen besuchte. Zuerst arbeitete er sieben Jahre bei der Firma Orell Füssli & Co. bis er eine kleine Erbschaft antreten konnte. Nun bot sich ihm die Gelegenheit seiner Liebe zur Kunst nachzugehen. Er besuchte die Kunstgewerbeschule in Zürich, dann die ETH, anschliessend die Königliche Kunstschule in Stuttgart und hierauf die Kunstakademie in München. Seine eigentlichen Talente entwickelten sich, als er Mitarbeiter beim bekannten Kartographen Xaver Imfeld wurde. Bis zu dessen Tode 1909 erstellte er mehrere Modelle bekannter Berge: Jungfraubahn, Matterhorn, Berner Oberland, Pilatus, Rigi und Simplon. Sein berühmtestes Modell erstellte er im Auftrage von Prof. Dr. Albert Heim mit dem Relief der Säntisgruppe im Massstab 1:5000. Das Original und eine Kopie ist heute an zwei Orten zu bewundern, im Naturmuseum Winterthur und in der neuen Ausstellung „Focus Terra“ am Institut für Kartographie der ETH. Nebenbei hatte er 1893 zwei Skizzenbücher mit ansprechenden Skizzen von Alt-Wiedikon herausgegeben, die heute historischen Wert besitzen. Wir werden uns bemühen, diese Werke erwerben zu können.

### **Velorastplatz Müli**

Die „Mülimauer“ beim Velorastplatz wurde am 15. April durch 3 Mitglieder von den sie bedrängenden Pflanzen gesäubert.

### **Aus den Sitzungen des Vorstandes:**

- Es gelang uns, von den am Vereinshöck gezeigten Filmen von Max Richter digitale Kopien herzustellen.
- Vom TV erhielten wir für unsere Mithilfe am Fest „100 Jahre TV Wislig“ einen Betrag von Fr. 400.- aus dem Gewinn des Festes.
- 12 Mitglieder unseres Vereines werden an der Kulturreise nach Bibracte und ins Burgund teilnehmen.
- Zwei Vorstandsmitglieder arbeiten an der Transkribierung des Kirchenurbars von 1550.

### **Archäologische Bodenprospektion durch Mitglieder des Vorstandes im Huebacher (Farzel)**

Zwischen dem 17.4. und dem 25.4. wurden durch Mitglieder des Vorstandes im frisch gepflügten, bzw. gegegten Acker im Huebacher (unterhalb der Siedlung Nägeli) römische Ziegelfragmente und Keramikscherben eingesammelt und der Kantonsarchäologie gemeldet. Da eine Auswertung noch aussteht, können wir Details erst im nächsten Infoblatt bekannt geben. Die Gegenstände können aber bereits am Sonntag, dem 3. Mai bei der nächsten Museumsöffnung bestaunt werden.

**15. Mai 2009, 19.00 h: 13. Generalversammlung im Kirchgemeindehaus**  
**13. Juni-28. Juni: Ausstellung „Alte Ansichtskarten von Kyburg“ von A. Bollmann**  
**Öffnungszeiten: Sa / So 14.00 – 17.00 und Mittwoch, 19.00 – 21.00 h**

Wislig, 27. April 2009

Der Präsident  
R. Widler

Beilagen:

- Einladung zur Generalversammlung
- Der Glückshafenrodel 1504 (2 Blätter)